

Mein FSJ beim Verband Christlicher Pfadfinder*innen

„Pfadfinder*innen, verkaufen die nicht nur Kekse?“

Dieses Stereotyp kommt sofort in den Kopf, wenn man vom Pfadfinden hört. Doch das stimmt gar nicht! Denn Pfadfinden bedeutet Kollektivität, Spaß und Abenteuer. Für viele können die Pfadfinder*innen wie eine zweite Familie sein. Eine ziemlich große Familie, denn Pfadfinden ist mit ca. 41 Millionen Pfadfinder*innen die weltweit größte Jugendbewegung (stand 2025). Was alle gemeinsam haben: Sie sind weltoffen und tolerant und laufen unternehmensfreudig durch die Welt. Außerdem versuchen Pfadfinder*innen, möglichst umweltbewusst und naturnah zu leben, sich gesellschaftlich zu engagieren und zu lernen, Verantwortung für sich und ein Kollektiv zu übernehmen.

Der Verband Christlicher Pfadfinder*innen (kurz VCP)

Der VCP ist eine der vier anerkannten Pfadfinderverbände in Deutschland. Er ist in allen 16 Bundesländern aktiv. Auch hier in Berlin als VCP-BBB (Berlin Brandenburg).



Was mache ich hier?

Als FSJler des VCP-BBBs bin ich in verschiedenen Bereichen tätig. Auf der einen Seite bin ich bei der OKJA in der Abenteuroase (Offene Kinder- und Jugendarbeit). Dort helfe ich bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, plane und mache das Programm und kümmere mich mit um die Pflanzen und Kräuter, mit denen wir auch kochen.

Auf der anderen Seite bin ich auf Landesveranstaltungen und helfe dem Landesbüro aus. Auf Landesveranstaltungen übernehme ich verschiedene Aufgaben und lerne das Pfadfinden in der Praxis kennen. Beim Landesbüro mache ich organisatorische Aufgaben wie Arbeitshilfen ausarbeiten, Emails beantworten, Vorbereitungen auf Landesveranstaltungen, etc. Auch auf Landesgremien bin ich dabei und erlebe Entscheidungsprozesse hautnah, wie z.B. den Entschluss vegetarisch auf Landesveranstaltungen zu sein.

In meinem FSJ arbeite ich mit meinen Kolleg*innen der OKJA und des Landesbüros zusammen und habe auch mit vielen Jugendlichen und Kindern zu tun. Seien es die Kinder der OKJA, die Kinder bei Gruppenstunden oder die jugendlichen Ehrenamtlichen im Verband.

Fabi, 18 Jahre